



Die Silberne Ehrennadel des Osnabrücker, Grafschafter und emsländischen Handwerks überreichte HWK-Präsident Karl-Heinz Brünger (links.) der Deutschen Meisterin und Weltmeisterin der Friseure im Damenfach, Mehtap Sahbaz aus Nordhorn. Mit ihr freuten sich Landrat Paul Ricken und der Erste Kreisrat Hans-Werner Schwarz. Foto: Weßling

Weitere Ehrung für Friseur-Weltmeisterin

Handwerkskammer übergibt Ehrennadel

weiß **Osnabrück.** Einem Überraschungsgast selbst eine Überraschung zu bereiten gelang jetzt dem Präsidenten der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland (HWK), Karl-Heinz Brünger. Im Rahmen der Abschlussfeier des Praktischen Leistungswettbewerbs der Handwerksjugend 2000 in der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland zeichnete er die amtierende Deutsche Meisterin und Weltmeisterin im Damenfach des Friseurhandwerks, Mehtap Sahbaz, mit der Silbernen Ehrennadel des Osnabrücker, Grafschafter und emsländischen Handwerks aus.

„Sie haben mit Ihrer Leistung den Blick der Öffentlichkeit in einer positiven und sympathischen Weise auf das Handwerk gelenkt und deutlich gemacht, wozu eine gute, solide Ausbildung, stetige Fort- und Weiterbildung bis zur Meisterprüfung und ein gesunder Ehrgeiz junge Leute im Handwerk befähigen kann“, sagte Brünger in seiner Laudatio. Durch Fleiß und Ausdauer, mit Enthusiasmus und Liebe zu ihrem Beruf, vor allem aber mit ständigem harten Training habe es die Friseurmeisterin geschafft, die begehrten Meistertitel in den Kammerbezirk zu holen. Als Beleg für die im Handwerk notwendige Teamfähigkeit werde die Weltmeisterschaft noch dadurch aufgewertet, dass sie als Mannschaftsleistung erreicht wurde.

Kreative Handwerker wie Friseurinnen und Friseure brächten sich mit ihrer ganzen Persönlichkeit, mit ihrem familiären

und gesellschaftlichen Hintergrund in den Gestaltungs- und Problemlösungsprozess ein. „Das ist Bestandteil unserer Kultur, ist Handwerkskultur, wenn man so will, unsere Leitkultur“, meinte Brünger. Insofern mache das Beispiel von Mehtap Sahbaz, deren Name unschwer erkennen lasse, dass sie einen weiteren als nur den deutschen kulturellen Hintergrund mitbringe, auf die Integrationswirkung

und die Integrationskraft des Handwerks aufmerksam. „Sie ist einfach und wie selbstverständlich eine Friseurmeisterin, die Deutsche Meisterin und jetzt eine deutsche Weltmeisterin geworden ist“, sagte der Kammerpräsident.

Dank und Anerkennung sprach Brünger auch dem Inhaber des Nordhorner Friseursalons am Theater, Friseurmeister Josef Hopmann, aus. Als Chef, Ratgeber und „mentaler“ Trainer habe er die Möglichkeiten und Talente der heutigen Weltmeisterin erkannt und stets gefördert.